

Dioxin-Messung: So belastet sind die Böden nahe Wendeburg

Schwerindustrie und Bergbau haben ihre Spuren hinterlassen:

Laut Untersuchungen entlang der Oker wurden an 20 Standorten die Grenzwerte überschritten

VON MIRJA POLREICH

Wendeburg/Didderse/Hillerse.

Die Böden entlang der Oker sind zum Teil mit dem Umweltgift Dioxin belastet. Das hat eine Untersuchung der Niedersächsischen Landesbehörde für Bergbau und Geologie (LBEG) ergeben. Erhöhte Werte wurden dabei vor allem im Nordwesten Braunschweigs festgestellt, aber auch nahe Wendeburg, zwischen Didderse und Hillerse im Landkreis Gifhorn.

Der Anlass für die Untersuchung: Das Umweltgift Dioxin war laut Eike Bruns, Pressesprecher der LBEG, 2021 in Braunschweig in Lebensmitteln nachgewiesen worden. Der Verdacht: Das Gift könnte über die Oker in die Böden getragen worden sein, auf denen Futtermittel angebaut werden. Die Oker ist eines der größten Fließgewässer, das den Harz verlässt und in dessen Einzugsgebiet Rückstände von Bergbauaktivitäten und Industrie zu finden sind. Insbesondere am Fluss-Unterlauf angrenzen-

de Gebiete werden von der Landwirtschaft als Grünlandfläche für die Futtermittelgewinnung genutzt.

Aufgrund dessen untersuchten Bodenexperten des LBEG die Okeraue vom Harzrand bis zur Mündung in die Aller. Insgesamt 71 Standorte wurden dabei unter die Lupe genommen - so auch der Abschnitt zwischen Didderse und Hillerse im Landkreis Gifhorn.

„Dazu wurden Bodenproben entlang der Oker genommen“, schildert LBEG-Sprecher Bruns. Das Ergebnis: An 20 Standorten wurde der von der Weltgesundheitsorganisation WHO festgelegte sogenannte Toxizitätsäquivalenzfaktor (TEQ) für Dioxine und Furane von 15 Nanogramm pro Kilogramm Trockenmasse überschritten.

Besonders hoch war der Wert im Nordwesten von Braunschweig. In der Veltenhofer Schleife wurde der Spitzenwert von 55 Nanogramm gemessen. Problematisch: Zwischen Ölper und dem Mittellandkanal werden die Auen landwirtschaftlich



Die LBEG-Experten Uwe Hammerschmidt, Sven Evertsbusch und Michael Fleer (von links) untersuchen die Böden in der Okeraue auf Dioxingehalt.

FOTO: LBEG/EIKE BRUNS

genutzt. Auch zwischen Didderse und Hillerse im Landkreis Gifhorn waren die Werte erhöht - dort wurden 19 und 20,3 Nanogramm gemessen.

Als Gründe für die hohen Werte sieht Uwe Hammerschmidt, der die beiden Probenahmen im Jahr 2023 und 2024 leitete, vor allem in Hochwasserereignissen. „Der auffällige Bereich im Nordwesten von Braun-

schweig wird häufig und langandauernd überschwemmt und weist daher die hohen Stoffgehalte auf“, erklärt der Diplom-Geograf. Da die Struktur der gefundenen giftigen Dioxine über die gesamte untersuchte Strecke annähernd identisch sei, könne man davon ausgehen, dass die Quelle bei den Betrieben im Bereich Oker-Harlingerode gelegen habe. „Über den Wasserpfad

sind die Dioxine bei Überschwemmungen in die Aue gelangt und wurden dort abgelagert“, so Hammerschmidt. Daher sei davon auszugehen, dass es heutzutage keine weiteren nennenswerten Schadstoffeinträge mehr gebe und es sich hauptsächlich um eine Umlagerung von belastetem Material handle.

Gelangte Umweltgift über Grünfutter in Lebensmittel?

Könnten die Dioxine also über das Grünfutter, das auf den belasteten Böden wächst, auf die Lebensmittel übergegangen sein? Um diese Frage zu klären, hat das Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) Futtermittel analysiert. Das Ergebnis: Der relevante Höchstgehalt im Futtermittel für Dioxine und Furane sei in keiner der entnommenen elf Proben überschritten worden. Für die ebenfalls untersuchten Schwermetalle gab es jedoch fünf Überschreitungen des zulässigen Höchstgehaltes für Cadmium.

Block am Ring ist an die Weller Holding verkauft: Filiale in Peine soll bleiben

BMW-Autohaus wechselt zum 1. Juni den Eigentümer - Für Kunden soll sich nichts ändern

VON KERSTIN WOSNITZA

Peine. Block am Ring ist verkauft. Die Nachricht ließ BMW-Fans in der Region aufhorchen. Das traditionsreiche Braunschweiger Familienunternehmen hat auch eine Filiale in Peine und war in der Fuhsestadt bei vielen einschlägigen Veranstaltungen - zuletzt etwa beim Brawo Mobility Spring - vertreten.

Der Eigentümerwechsel soll zum 1. Juni stattfinden. Käufer ist mit der Weller Holding einer der größten deutschen Autohändler. Deutschlandweit betreibt er 35 Filialen und beschäftigt nach eigenen Angaben mehr als 2.200 Mitarbeitende. Vertrieben werden neun Automarken, darunter auch BMW.

„Der Automobilhandel konsolidiert sich. Kleine Gruppen kaufen einzelne Händler, große Gruppen übernehmen kleine Gruppen“, erklärt der Geschäftsführende Gesellschafter Burkhard Weller die Entwicklung. Block am Ring habe sich ent-

schieden, abzugeben, und der Weller Holding das Unternehmen angeboten. „Wir kennen uns seit 29 Jahren. Uns passte es mit unseren angrenzenden Betrieben in Burgdorf und im Westfälischen allein geografisch schon gut“, sagt Weller.

Block am Ring wird ab dem Übernahmezeitpunkt unter dem neuen Namen Weller firmieren. „Es wird aber auch unter Weller ein Familienunternehmen bleiben und weitestgehend dezentral geführt“, beschreibt Weller die Pläne für die Zukunft. Alle Mitarbeitenden würden übernommen und weiterbeschäftigt, sodass sich auch für die Kunden nichts zum Negativen ändern solle. Das gelte auch für den Standort Peine.

Die Firmengeschichte von Block am Ring geht bis in das Jahr 1896 zurück, als das Unternehmen von August Block als Fahrradgeschäft gegründet wurde. Sitz war zunächst an der Kastanienallee. Seit dem Umzug 1903 an den Altwiekring firmiert es unter dem Namen Block am Ring.



Das Autohaus Block am Ring hat am Horstweg in Peine eine Filiale.

FOTO: RALF BÜCHLER

1923 wurde die BMW-Vertretung übernommen, 1926 gründete Kurt Block einen der ersten BMW-Clubs weltweit. Die Geschäftshäuser wurden im Krieg zerstört und später wieder aufge-

baut. Das Unternehmen florierte. 1965 wurde in Bad Harzburg die erste Filiale eröffnet.

1967 zog das gesamte Unternehmen in einen Neubau an der Gifhorner Straße, wo bis heute

die Zentrale des Unternehmens ist. In den Folgejahren wurden nach und nach weitere Filialen in Wolfenbüttel, Goslar und Magdeburg-Olvenstedt eröffnet. Zum Zeitpunkt des 100-jährigen Bestehens gilt Block am Ring als ältester BMW-Vertragshändler weltweit.

Weitere Filialen kamen hinzu, darunter 2008 auch die am Horstweg in Peine. Von 2016 bis 2018 wurden alle Betriebe umgebaut. Im Laufe der Jahre wurde das Angebot um die BMW Group-Marke Mini und Hyundai erweitert, und auch die Elektromobilität gewann an Bedeutung.

Die Weller Holding ist viel jünger als Block am Ring: Den Ursprung bildet die 1979 in Osna-brück gegründete Auto Weller & Co. KG als Toyota-Vertragshändler, GM-Importeur und Harley-Davidson-Händler. Begonnen hat der heutige geschäftsführende Gesellschafter Burkhard Weller die Geschäftstätigkeit mit zwei Mitarbeitern an der Hansastraße.